


Amts-Blatt

der Königl. Preuss. Regierung zu Frankfurt a. D.

Stück 18.

Ausgegeben den 29. April

1908.

Inhalt von Nr. 18: Gebührenordnung zur Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit verflüssigten und verdichteten Gasen S. 95. — Verlosung S. 96. — Fischereiaufsicht S. 96. — Bezirksveränderungen S. 96. — Postalisches S. 96. — Personalien S. 96.  Hierbei eine Sonderbeilage, enthaltend Kontrollvorschriften zum Zwecke der Kontrolle der Beitragseintrichtung des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Frankfurt a. Ober. 308. Gebührenordnung.

In Ausführung von § 14 der Polizeiverordnung betreffend den Verkehr mit verflüssigten und verdichteten Gasen vom 2. Oktober 1905 (Regierungsamtsblatt S. 239) setze ich die nachstehende, von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe gemäß § 4 des Gesetzes vom 8. Juli 1905 (S. S. S. 317) genehmigte Gebührenordnung fest:

A. Prüfungsgebühr.

Umfang der Anlagen bis	20		50		100		200	
	Normalflammen.							
	Für die							
	erste	wiederholte	erste	wiederholte	erste	wiederholte	erste	wiederholte
	P r ü f u n g							
	M	M	M	M	M	M	M	M
1. Vollständige Prüfung der Anlage einschließlich der Prüfung der Apparate und Leitung auf Gasdichte und der Systemprüfung der Apparate nach den §§ 7, 9 und 10								
2. Teilweise Prüfung:	25	15	35	20	45	25	55	30
a) ausschließlich der Prüfung der Apparate und Leitung auf Gasdichte	20	12,50	30	17,50	40	22,50	50	27,50
b) ausschließlich der vorstehenden Prüfung und der Systemprüfung der Apparate nach den §§ 7 und 9	15	10	25	15	35	20	45	25

Bei Anlagen über 200 Normalflammen wird der Zeitaufwand, die Stunde zu 5 M., mindestens aber der nach Ziffer 1 oder 2 jeweilig zutreffende Höchstsatz berechnet.

Die ermäßigten Sätze für wiederholte Prüfungen sind für jede in Folge Verschuldens des Auftraggebers an dem festgesetzten Tage nicht ausgeführte oder nicht zu Ende geführte Prüfung zu erheben.

Der Besitzer der Anlage ist verpflichtet, die zu den Prüfungen nötigen Arbeitskräfte und Vorrichtungen, insbesondere eine Druckpumpe, bereitzustellen oder Ersatz der dafür notwendigen Aufwendungen zu leisten.

B. Allgemeine Bestimmungen.

Bei Beleuchtungsanlagen ist für die Berechnung der Prüfungsgebühr die auf den stündlichen Normalverbrauch von 10 Litern umgerechnete Zahl der vorhandenen Flammen maßgebend.

Der Acetylenverbrauch zu anderen als Beleuchtungszwecken ist in der vorstehenden Weise, auf Normalflammen umgerechnet, festzustellen.

Diese Gebührenordnung tritt mit dem 1. Juni 1908 in Kraft. Gleichzeitig wird die Gebührenordnung vom 2. Oktober 1905 (Regierungsamtsblatt S. 243) aufgehoben.

Frankfurt a. D., den 27. April 1908.

Der Regierungspräsident.

309. Der Herr Minister hat am 12. d. Mts. dem Verein Berliner Künstler die Erlaubnis erteilt, aus Anlaß der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung eine öffentliche Auspielung von Kunstwerken zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 200 000 Lose zu je 0,50 Mtl. ausgegeben werden und 1012 Gewinne im Gesamtwerte von 50 000 Mtl. zur Auspielung gelangen.

Die Herren Landräte und Oberbürgermeister wollen dafür Sorge tragen, daß dem Vertriebe der Lose keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Frankfurt a. O., den 21. April 1908.

Der Regierungspräsident.

310. Ich ernenne den Jagdaufseher Friedrich **Kreppel** in Zeipe zum Fischereiaufseher über alle Gewässer des Spreewaldes, welche innerhalb der Gemeinde- und Gutsbezirke von Zeipe, Straupitz, Buzen, Gr.-Liebitz, Byhlen, Mühlendorf, Byhleguhre und Neu-Byhleguhre belegen sind. Diese Gemarkungen scheiden deshalb hinfort aus den Aufsichtsbereichen der Fischereiaufseher **Wöschl** und **Beschow** aus.

Frankfurt a. O., den 16. April 1908.

Der Regierungspräsident.

311. Durch Beschlüsse der zuständigen Kreis-Ausschüsse sind die nachbezeichneten Grundstücksparzellen umgemeindet worden:

im Kreise Arnswalde: Kartenblatt 1 Nr. 79/34, 80/34, 81/36, 82/38, Kartenblatt 2 Nr. 71/14, 72/28, 73/32 aus dem Gutsbezirk Pfingstfurth nach dem Gutsbezirk Grampe, Kartenblatt 1 Nr. 86/39, 89/35, 91/37, 48/5, 6, 13, 20, 29, 49/33, 40, 77/36 aus dem Gutsbezirk Grampe nach dem Gutsbezirk Pfingstfurth;

im Kreise Calau: Kartenblatt 1 Nr. 230/2, 231/2, 232/2 aus dem Gutsbezirk Kessen nach dem Gemeindebezirk Kessen;

im Kreise Königsberg Nm.: Kartenblatt 3 Nr. 1 u. 2 aus dem Gemeindebezirk Nabern nach dem Gutsbezirk Dom. Neudamm;

im Kreise Landsberg a. W.: Kartenblatt 1 Nr. 410 216, 411/216, 435/225 aus der Dorfaue in Loppow nach dem Gemeindebezirk Loppow;

im Kreise Luckau: Nr. 97 a/84 aus Luckauer Landungen, Gemeindebezirk Cahnsdorf nach dem Gemeindebezirk Karche.

Frankfurt a. O., den 23. April 1908.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachungen der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Frankfurt a. O.

312. Am 23. April ist bei der Posthilfsstelle in Altmahlisch eine Telegraphenanstalt mit öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet worden.

Personal-Nachrichten.

313. Zum 1. April 1908 ist übertragen worden: 1. dem Gütervorsteher **Pohu** die Verwaltung der Güterabfertigung zu Lübbenau, 2. dem

Gütervorsteher **Jöbcke** die Verwaltung der Güterabfertigung in Petershain und 3. dem Bahnhofsvorsteher **Sundhausen** die Verwaltung des Bahnhofs in Spremberg.

314. Versetzt: Der Postsekretär **Altrock** von Spremberg (Lausitz) nach Kirchhain (N.-Lauf.)

315. Der Regierungsassessor **von Trott zu Solz** ist dem Landrate des Kreises Ost-Sternberg zur Hilfsleistung in den landrätlichen Dienstgeschäften zugeteilt worden.

316. Dem Regierungs- und Schulrat Dr. **Schneider** hier ist bis auf weiteres die nebenamtliche Verwaltung der Kreis-Schulinspektion in der Stadt Guben übertragen worden.

317. Der Professor an dem königlichen Gymnasium zu Wohlau Dr. Ernst **Büchting** ist als Oberlehrer an das königliche Pädagogium und Wallenhaus zu Züllichau berufen.

318. Der Spezialkommissions-Sekretär, Kanzleirat **Buchheim** in Frankfurt a. O. ist zum Spezialkommissions-Bureauvorsteher ernannt worden.

319. Der an die Spezialkommission in Guben versetzte Spezialkommissions-Sekretär **Müller** ist zum Spezialkommissions-Bureauvorsteher ernannt worden.

320. Der Lehrerin Gertrud **Müller** hier ist die Erlaubnis zur Annahme der Stelle als Hauslehrerin und Erzieherin im Regierungsbezirke erteilt worden.

321. Dem Militär-Anwärter Karl **Walter** ist die Stelle des Amtsdieners und Vollziehungsbeamten beim königlichen Rentamte zu Neuzelle vom 1. Mai 1908 ab endgültig verliehen worden.

322. Es sind ernannt worden: zu Amtsvorstehern 1. der Landwirt M. **Pfäusentreuter** zu Wittstod für den Amtsbezirk 41, Wittstod-Nabern, Kreis Königsberg Nm., 2. der Gemeindevorsteher **Thiele** zu Buchholz für den Amtsbezirk 15, Neuen-dorf i. S., Kreis Lebus, 3. der Rentier Ernst **Wenzel** zu Schönwalde für den Amtsbezirk 28, Schönwalde, Kreis Sorau, 4. der Domänenpächter **Keilwagen** zu Bischofsee für den Amtsbezirk 13, Bischofsee, Kreis West-Sternberg, 5. der Oberinspektor **Chrestin** zu Niedewitz für den Amtsbezirk 7, Seeläsgen, Kreis Züllichau-Schwiebus; zu Amtsvorsteher-Stellvertretern: 1. der Gemeindevorsteher **Gollberg** zu Nabern für den Amtsbezirk 41, Wittstod-Nabern, Kreis Königsberg Nm., 2. der Gemeindevorsteher **Potatzky** zu Neu-Bangow für den Amtsbezirk 27, Amt Seelow, 3. der Bauergutsbesitzer **Henze** zu Tempelberg für den Amtsbezirk 15, Neuen-dorf i. S., 4. der Rechnungsführer **Charandt** zu Sachsendorf für den Amtsbezirk 30, Sachsendorf, zu 2. bis 4. im Kreise Lebus, 5. der Gutsbesitzer Kurt **Gäbler** zu Grabig für den Amtsbezirk 28 Schönwalde, 6. der Fabrikbesitzer Friedrich **Stiller** zu Seifersdorf für den Amtsbezirk 23, Albrechtsdorf, zu 5. u. 6. im

Kreise Sorau, 7. der Bauergrundbesitzer **Udrow** zu Storkow für den Amtsbezirk 13, Bischofsee, Kreis West-Sternberg, 8. der Gemeindevorsteher **Steinhauß** zu Kriescht für den Amtsbezirk 6, Kriescht, 9. der Eigentümer **Otto Bernicke** zu Albrechtsbruch für den Amtsbezirk 3, Louisa, zu 8. u. 9. im Kreise Ost-Sternberg.

323. Personalveränderungen
im Bezirke des Kammergerichts im Monat
März 1908.

I. Richterliche Beamte.

a) Den Kammergerichtsräten **Stubenrauch** und **Ziemßen** ist der Charakter als Geheimer Justizrat verliehen. b) Es sind ernannt zu Landgerichtsräten: die Landrichter **Liman** bei dem Landgericht III in Berlin, Dr. **Daffis** in Landsberg a. W. und **Claude** bei dem Landgericht I in Berlin, zu Amtsgerichtsräten: die Amtsrichter **Pieft** in Landsberg a. W., **Sauer** in Sorau, **Wuth** in Nauen, **Maywald** in Cottbus, **Paul Schulz** bei dem Amtsgericht Berlin-Mitte und **Kaul** in Lübbenau, zu Amtsrichtern: die Gerichtsassessoren **von Nechtritz-Wiedebach** in Angermünde, **Friedrichs** in Kyritz, zu Handelsrichtern: die Kaufleute **Georg Frank**, **Georg Imberg**, **Hans Kauffmann** und **Adolf Bernhard**, der Verlagsbuchhändler **Emil Woffe**, der Direktor **Wilhelm Schulze**, der Brauereidirektor **Leopold Solomon** in Berlin, der Kaufmann **Adalbert Schilling** in Charlottenburg bei dem Landgericht I in Berlin, die Kaufleute **Paul Bleyberg**, **Eduard Effer**, **Georg Karl Heinrich Radge**, **Gustav Levin** in Berlin, **Benno Braun** in Schöneberg, **Otto Müller** in Sübende, der Direktor **Robert Christ** in Schöneberg, der Fabrikbesitzer **Dr. Walter Alexander** in Charlottenburg bei dem Landgericht II in Berlin, zu Handelsrichtern wiederernannt: der Rentier **Oskar Rathenau**, die Fabrikbesitzer **Karl Thieme** und **Jakob Weinberg**, die Kaufleute **Julius Grabowsky** und **Siegfried Hessel**, der Kaufmann und Direktor **Hugo Schalhorn**, die Kommerzienräte **Jaques Mühsam** und **Hermann Bamberg** in Berlin, der Bankier **Julius Neuenberg** in Wilmersdorf bei dem Landgericht I in Berlin, der Rentier **Dawald Brause** in Groß-Lichterfelde, der frühere Direktor **Karl Meyer** in Schöneberg, der Stadtrat und Fabrikbesitzer **Paul Willnow** in Coepenick bei dem Landgericht II in Berlin, zu stellvertretenden Handelsrichtern ernannt: die Fabrikbesitzer **Ernst Tropnowitz** und **Dr. Georg Noah**, die Fabrikanten **Paul Lamm**, **Berthold Tietz** und **Julius Leunhof**, die Bankiers **Dr. Hugo Seymann**, **Richard Laubsberger**, **Jean George** und **Richard Rosenthal**, die Kaufleute **Ludwig Reiche**, **Louis Wertheim**, **Wilhelm Buhlmann**, **Friedrich Hensel** und **Ludwig Oliven**, die Direktoren **Franz Bendix** und **Karl Alexander** in Berlin, bei dem Landgericht I in Berlin, die Kaufleute **Leopold Königberger**,

Bernhard Lilienfeld, **Julius Louis Feibisch** in Berlin, **Ferdinand Strauß** in Schöneberg, **Otto Collberg**, **Gerhard Vermann**, **August Wagner** in Nizdorf, **Gustav Reinhardt** in Karlsruh, die Fabrikbesitzer **Alfred Puls** in Berlin, **Georg Gerholz** in Friedenau, **Ludwig Haase** in Schöneberg, der Bankier **Albert Wolffohn** in Berlin bei dem Landgericht II in Berlin, der Kaufmann und Fabrikbesitzer **Georg Vachwitz** in Charlottenburg bei dem Landgericht III in Berlin, zu stellvertretenden Handelsrichtern wiederernannt: die Kaufleute **Salv Levy**, **Gustav Wienstruck** und **Artur Victorinus**, die Fabrikbesitzer **Moritz Rosenow**, **Hans Eberhardt** und **Paul Wengers**, der Direktor **Dr. Ernst Noah** und der Kommerzienrat **Richard Friedländer** in Berlin bei dem Landgericht I in Berlin.

Versezt sind: der Landgerichtsdirektor **Unger** aus Tilsit an das Landgericht I in Berlin, der Amtsrichter **Küngel** aus Aken an das Amtsgericht in Brandenburg a. H.

Pensioniert ist der Landgerichtsrat **Schreiber** vom Landgericht II in Berlin.

Verstorben sind: der Landgerichtsdirektor, Geheimer Justizrat **Leonhardt** vom Landgericht I in Berlin und der Amtsrichter **Vossart** in Luckau.

II. Gerichtsassessoren.

Zu Gerichtsassessoren sind ernannt die Referendare: **Nitta**, **Dr. Bethke**, **Weene**, **Dr. Frommer**, **Jäger**, **Reichert**, **Dr. Amdoher**, **Cylan**.

Entlassen: **Nehring**, **Abegg**, **Pacholt**, **Utech**, **Dr. Bernhard Witte**, **Dr. Hermann Stirsch**, **Thielmann**, **Reichardt**.

III. Staatsanwaltschaft.

Ernannt sind zum etatsmäßigen Staatsanwalt: **Hoffmann**, Rittmeister a. D., in Coepenick, **Koperski**, Leutnant a. D. in Lichtenberg, **Magnum**, Referendar a. D., in Berlin-Mitte, **Wolff**, Referendar a. D., in Spandau, zu Staatsanwälten: **Securins**, Erster Bürgermeister, in Cüstrin, **Holzhey**, Oberleutnant a. D., in Rathenow, **Seydel**, Bürgermeister a. D., in Oranienburg, zum Staatsanwaltsstellvertreter: **Krafack**, Steuererheber a. D., in Meyenburg, zum Forstamtsanwalt: **Wiebecke**, Oberförster, in Eberswalde.

IV. Rechtsanwälte und Notare.

In der Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: die Gerichtsassessoren **Dr. Selten** und **Dr. Hans Abraham** beim Kammergericht, die Gerichtsassessoren **Ferdinand Verendes**, **Bruno Dommer**, **Gundelfinger** und der Rechtsanwalt **Dr. Georg Kahl** bei dem Landgericht I in Berlin, der Gerichtsassessor **Dr. Alfred Alee** bei dem Landgericht II in Berlin, der Rechtsanwalt **Dr. Albrecht Weber** und der Gerichtsassessor **Dr. phil. Arthur Ruppin** bei dem Landgericht III in Berlin mit dem Wohnsitz in Charlottenburg, der Gerichtsassessor **Hans Krüger** bei dem Landgericht III in Berlin und bei dem Amtsgericht in Charlottenburg, der Rechtsanwalt

Gille aus Croffen bei dem Amtsgericht in Eberswalde, der Gerichtsaffessor **Hermann Meyer** bei dem Amtsgericht in Rixdorf, der Rechtsanwalt **Dr. Stewmer** bei dem Amtsgericht in Spandau.

In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: die Rechtsanwälte **Max Senger** bei den Landgerichten I, II, III in Berlin, **Gille** bei dem Amtsgericht in Croffen und **Ziebell** bei dem Amtsgericht in Treuenbriegen.

V. Referendare.

Zu Referendaren sind ernannt die Rechtskandidaten: **Weigelt, Friede, Wosch, Sarkann, Nagel, Eiermann, Schuppli, Lange, Baaz, Rienaber, Levy, Mattschas, Kastner, Ebert, Seydrieh, Fränkel, Nieß, Stratmann, Kahser, Fiedler, Rahnmann, Groth, Hausmann, Caffe, Felisch, Graff, Fassbender und Ladewig.**

Enlassen ist der Referendar **Feist.**

VI. Subalternbeamte.

Ernannt sind: 1. zu Gerichtschreibern bei dem Kammergericht die Sekretäre **Scholz** vom Landgericht I Berlin, **Rathke** vom Amtsgericht Berlin-Mitte, **Pfingner** vom Amtsgericht Berlin-Wedding und **Grapsentin** von der Staatsanwaltschaft des Landgerichts III in Berlin; 2. zu Gerichtschreibern bei Land- und Amtsgerichten: a) beim Landgericht I Berlin der Aktuar **Nommel** und der Landgerichtsassistent **Schlattan** vom Landgericht in Cottbus, b) beim Landgericht III in Berlin: die Aktuare **Willi Krüger** und **Pahlke**, c) beim Amtsgericht in Berlin-Mitte: die Aktuare **Duschet** und **Gerlach** und der Kassenassistent **Franz Hartmann** vom Amtsgericht in Charlottenburg, d) beim Amtsgericht in Berlin-Schöneberg: der Aktuar **Franz Schulz**, e) beim Amtsgericht in Berlin-Wedding: die Aktuare **Ernst Pipping** und **Viechmann** und die Amtsgerichtsassistenten **Rütten** aus Brandenburg a. H. und **Röhler** vom Amtsgericht Berlin-Mitte, f) beim Amtsgericht Berlin-Tempelhof: der Aktuar **Hofahu**, g) beim Amtsgericht in Calau: der Aktuar **Michaelis**, h) beim Amtsgericht in Friedeberg N.-M.: der Amtsgerichtsassistent **Fabig** aus Landsberg a. W., i) beim Amtsgericht in Groß-Lichterfelde: der Amtsgerichtsassistent **Thun** von diesem Gericht, k) beim Amtsgericht in Kyritz: der Aktuar **Winter**, l) beim Amtsgericht in Luckau: der Aktuar **Taube**, m) beim Amtsgericht in Pankow: der Aktuar **Christaun**, n) beim Amtsgericht in Reetz: der Amtsgerichtsassistent **Pfeiffer** aus Landsberg a. W., o) beim Amtsgericht in Seelow: der Aktuar **Geister**, p) beim Amtsgericht Strasburg U.-M.: der Aktuar **Lude**, q) beim Amtsgericht Weiskensee bei Berlin: der Aktuar **Paul Krüger**, r) beim Amtsgericht in Zehden: der Aktuar **Stolze**; 3. zum Rendanten bei der Gerichtskasse in Groß-Lichterfelde: der bis-

herige Erste Gerichtschreiber, Obersekretär **Prescher** vom Amtsgericht in Groß-Lichterfelde; 4. zum Sekretär bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts III in Berlin der Aktuar **Doege**; 5. zu Sekretären bei der Staatsanwaltschaft in Berlin-Mitte: die Aktuare **Sudrow** und **Hoffmann**; 6. zum etatsmäßigen Gerichtschreibergehilfen beim Landgericht II in Berlin: die ständigen Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Uhlmann** und **Hermann Voigt**, beim Landgericht III in Berlin: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Silpert**, beim Amtsgericht in Alt-Landsberg: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Saedicke**, beim Amtsgericht Berlin-Wedding: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Apitius**, beim Amtsgericht Groß-Lichterfelde: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Goerges**, beim Amtsgericht Pankow: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Zernitow**, beim Amtsgericht Drantenburg: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Leschke**, beim Amtsgericht Landsberg a. W.: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Gille**; 7. zum Kassenassistenten beim Amtsgericht Berlin-Mitte: der ständige Kassenhilfsarbeiter **Serhardt**, beim Landgericht in Cottbus: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Arkt**, beim Amtsgericht in Senftenberg: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Franke**, beim Amtsgericht in Landsberg a. W.: der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Prettin**, beim Amtsgericht Groß-Lichterfelde der ständige Bureauhilfsarbeiter, Militäranwärter **Poppendick**.

Versezt sind: die bisherigen Ersten Gerichtschreiber Amtsgerichtssekretär **Kurth** von Seelow an das Amtsgericht Berlin-Mitte, Amtsgerichtssekretär **Schulze** von Weiskensee bei Berlin an das Amtsgericht Berlin-Tempelhof, Obersekretär **Strehlow** von Friedeberg Nm. an das Amtsgericht Weiskensee bei Berlin, die Gerichtschreiber, Sekretäre **Beuster** vom Amtsgericht in Bernau an das Landgericht III in Berlin, **Thiedke** in Kyritz an das Amtsgericht in Bernau, **Scholz** vom Amtsgericht Berlin-Schöneberg, der bisherige Erste Gerichtschreiber Amtsgerichtssekretär **Otto Schulz** aus Zehden, der Sekretär **Degenhard** vom Amtsgericht Berlin-Mitte, und der bisherige Obersekretär **Höhn** vom Amtsgericht Neppen an das Landgericht I in Berlin, Sekretär **Winkler** vom Amtsgericht Berlin-Wedding an das Amtsgericht in Neppen, **Senoch** vom Amtsgericht in Luckau an das Landgericht II in Berlin, **Dermikel** vom Amtsgericht in Jossen an das Amtsgericht in Berlin-Wedding, **Plewe** vom Amtsgericht Weiskensee bei Berlin an das Amtsgericht in Jossen, **Werner** vom Amtsgericht in Calau an das Amtsgericht in Charlottenburg.

Fortsetzung in Nr. 19.

Kontrollvorschriften.

Auf Grund des § 161 Absatz 3 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 werden zum Zwecke der Kontrolle der Beitragsentrichtung die nachstehenden Vorschriften erlassen:

§ 1.

Die Kontrollen seitens der Kontrollbeamten der Landes-Versicherungsanstalt „Brandenburg“ zerfallen in angesagte und nicht angesagte.

Angesagte Kontrollen sind solche, die vorher ordnungsmäßig — cf. § 3 — angezeigt worden sind.

Nichtangesagte Kontrollen finden unvermutet statt.

§§ 1 u. 2: Arten und Definition der Kontrolle.

§ 2.

Ob die Kontrolle vorher angesagt werden soll oder nicht, unterliegt lediglich dem Ermessen des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt.

§ 3.

Soll eine angesagte Kontrolle stattfinden, so ist dies, sofern es sich um eine Einzelkontrolle handelt, drei Tage vorher bekannt zu geben; falls es sich um eine allgemeine Kontrolle handelt, ist es in ortsüblicher oder sonstiger Weise vorher bekannt zu geben.

Form der Ansa-

§ 4.

Die bei einer Kontrolle zu erteilende Auskunft, die auch für vergangene Arbeitsverhältnisse zu geben ist, erstreckt sich:

Auskunfts-
erteilung.

a) für den Arbeitgeber:

1. auf die Zahl und die Persönlichkeit der von ihm beschäftigten Personen,
2. auf die Löhne und Gehälter, d. h. deren Höhe, Zahlungsperioden usw.,
3. auf die Dauer der Beschäftigung und den Zeitpunkt derselben,
4. auf die Vorlegung und auf Erfordern Aushändigung des gesamten Quittungskartenmaterials und derjenigen Geschäftsbücher und Listen, aus denen Eintragungen über die zu 1—3 aufgeführten Punkte ersichtlich sind, während der üblichen Betriebs- oder Geschäftszeit in den Geschäfts- beziehungsweise Wohnräumen;

b) für den Arbeitnehmer (Versicherten):

1. auf den Ort der Beschäftigung und die Person des Arbeitgebers,
2. auf die Dauer der Beschäftigung und den Zeitpunkt derselben,
3. auf das Entgelt, d. h. dessen Höhe, Zahlungsperiode usw.,
4. auf die Vorlegung und auf Erfordern Aushändigung des etwa in seinen Händen befindlichen Quittungskartenmaterials sowie aller Arbeitsnachweise, wie Dienstbücher, Bescheinigungen usw.

Die Kontrollbeamten sind berechtigt, die Kontrolle in den Wohn- oder Geschäftsräumen durchzuführen. Es ist ihnen angemessene Gelegenheit zum Sitzen und zur Benutzung eines Tisches zu geben.

**Angeforderte
Kontrolle.**

Ist bei dem Arbeitgeber eine Kontrolle angefordert, so ist dieser verpflichtet, an dem festgesetzten Tage während der üblichen Betriebs- oder Geschäftsstunden entweder:

1. in den Betriebs- oder Geschäftsräumen oder Wohnräumen persönlich anwesend zu sein und gemäß § 4 Auskunft zu erteilen, oder
2. eine erwachsene mit den einschlägigen Verhältnissen genau vertraute Person zu stellen, welche die Auskunft für ihn zu erteilen in der Lage ist.

Hat der Arbeitgeber von der ihm in Ziffer 2 gegebenen Stellvertretungsbefugnis Gebrauch gemacht, und stellen sich bei der Kontrolle Mängel heraus, so richten sich die Folgen nur gegen den Arbeitgeber selbst. Auch bleibt dieser für die genaue Erfüllung der Kontrollvorschriften durch den Stellvertreter allein verantwortlich.

Ist es dem Arbeitgeber weder möglich, persönlich bei der Kontrolle zugegen zu sein, noch einen geeigneten Stellvertreter zu stellen, so hat er den Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt hiervon unter Darlegung der Behinderungsgründe sofort zu benachrichtigen und gleichzeitig mitzuteilen, an welchem Tage er zur Kontrolle bereit ist.

Ist der Arbeitgeber trotzdem an dem von ihm genannten Tage am Kontrollorte nicht anwesend, so hat er die durch die vergeblich versuchte Kontrolle entstandenen Kosten zu tragen. Der Erlass einer Ordnungsstrafe bleibt hierdurch unberührt.

§ 6.

**Bereithaltung der
Quittungskarten
usw.**

Es ist dafür Vorkehrung zu treffen, daß die Quittungskarten sowie alle sonstigen Bücher und Papiere, deren Vorlegung gemäß § 4 in Frage kommen kann, zum Zwecke der Kontrolle zu jeder Zeit, auch für den Fall der Abwesenheit des Arbeitgebers wie des Versicherten dem Kontrollbeamten **ohne Verzug** zugänglich gemacht und vorgelegt werden können; dementsprechend ist die Aufbewahrung der Quittungskarten usw. einzurichten.

§ 7.

Versicherungspflichtige Hausgewerbetreibende.

Versicherungspflichtige Hausgewerbetreibende gelten als Arbeitgeber der von ihnen beschäftigten Hilfspersonen.

§ 8.

**Bevollmächtigte
Betriebsleiter.**

Die Arbeitgeber sind befugt, die ihnen in diesen Kontrollvorschriften auferlegten Verpflichtungen auf bevollmächtigte Leiter ihres Betriebes mit der Wirkung zu übertragen, daß nach Mitteilung des Namens und des Wohnortes des Betriebsleiters an den Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt die auf Grund dieser Vorschriften zu erlassenden Strafverfügungen nur gegen den gemeldeten Betriebsleiter zu richten sind.

§ 9.

**Kontrolle
bei Versicherten.**

Bei Kontrollen, welche bei Versicherten erfolgen, findet der § 5 entsprechende Anwendung.

§ 10.

Verhinderte Kontrolle.

Arbeitgeber und Versicherte, welche den in den §§ 4, 5, 6 und 9 gegebenen Vorschriften nicht nachgekommen sind, oder bei denen sonst die Durchführung der Kontrolle in der Wohnung oder auf der Betriebsstätte nicht möglich war, haben

1. auf Verlangen des Kontrollbeamten diesem unter Vorlegung der Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Listen, Bücher, Aufzeichnungen usw. entweder schriftlich oder,
2. falls hierdurch nach dem Ermessen des Kontrollbeamten die erforderliche Aufklärung nicht zu erzielen ist, mündlich an dem von letzterem zu bestimmenden, nicht über 5 Kilometer von dem Wohnorte bzw. dem Orte des Betriebes — von Ortsmitte gemessen — entfernt belegenen Platze die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Der Kontrollbeamte bleibt befugt, an Stelle dessen auch die vergeblich versuchte Kontrolle zu wiederholen. Sofern die Kosten erneuter Kontrollmaßnahmen durch Nichterfüllung der den Arbeitgebern obliegenden Verpflichtungen entstanden sind, können sie gemäß § 162 des Invalidenversicherungsgesetzes dem Arbeitgeber auferlegt werden.

Arbeitgeber, bei denen Unregelmäßigkeiten in solchem Umfange vorgefunden werden, daß der Kontrollbeamte deren Beseitigung in einem Tage bei sechsständiger Arbeitsdauer nicht durchführen kann, sind verpflichtet, den Kontrollbeamten durch geeignete und ausreichende Hilfe bei Beseitigung der Unregelmäßigkeiten zu unterstützen. Verweigert dies ein solcher Arbeitgeber, so führt der Kontrollbeamte die Beseitigung der Unregelmäßigkeiten allein durch; dem Arbeitgeber können aber dann die Kosten der Kontrolle für die Zeit, die der Kontrollbeamte bei täglich sechsständiger Arbeitszeit über einen Tag hinaus gebraucht, gemäß § 162 des Invalidenversicherungsgesetzes auferlegt werden.

Hilfeleistung bei der Kontrolle.

§ 12.

Arbeitgeber, welche über die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen, über deren Namen und Wohnort oder über die Dauer und den Zeitpunkt der Beschäftigung derselben bestimmte Auskunft nicht zu geben vermögen, haben auf Anordnung des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt Listen über die von ihnen dauernd oder vorübergehend beschäftigten Personen nach untenstehendem Muster zu führen:

Listen.

Liste

der bei dem
in beschäftigten Personen.

Nf. Nr.	Familienname	Vorname	Wohnort	Beschäftigungsdauer							
				Tag des Eintritts			Tag des Austritts				
				Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr		

Die Eintragungen in diese Liste sind innerhalb dreier Tage nach Beginn und nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu bewirken.

Die nach Vorschrift dieses Paragraphen zu führenden Listen sind vier Jahre nach ihrem Abschlusse aufzubewahren. Bei Anlegung einer neuen Liste sind diejenigen Versicherten, deren Arbeitsverhältnis noch fort dauert, in die neue Liste zu übertragen.

§ 13.

Versicherte, welche bei wechselnden Arbeitgebern beschäftigt werden (unständige Arbeiter, wie Tagelöhner, Schneiderinnen, Näherinnen, Wäscherinnen, ferner Privatlehrer, Lehrerinnen usw.), sind, wenn bei ihnen Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Beitragsleistung festgestellt sind, und sie nicht genügende Auskunft über die Beschäftigungszeiten geben können, auf Anordnung des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt verpflichtet, Aufzeichnungen zu führen, aus denen hervorgeht, ob und bei wem sie in jeder einzelnen Kalenderwoche gegen Lohn beschäftigt gewesen sind.

Unständige Versicherte.

Die Aufzeichnungen eines Kalenderjahres sind noch weitere drei Kalenderjahre aufzubewahren.

Der Aufzeichnung bedarf es nicht für diejenigen Zeiträume, in denen nach den Entwertungsdaten für jede Kalenderwoche, in welcher der Versicherte nicht nachweislich infolge Krankheit erwerbsunfähig oder im Militärdienst war, nach Ausweis der Karten ein Beitrag geleistet ist.

§ 14.

Die gemäß der vorstehenden Paragraphen zu führenden Listen und Aufzeichnungen sind — ebenso wie die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher — auf Erfordern des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt, des Kontrollbeamten, der unteren Verwaltungs- oder der Polizeibehörde einer ausdrücklich zu bezeichnenden Stelle vorzulegen oder einzusenden.

Vorlegung bzw. Einsendung der Listen usw.

§ 15.

Vertretungsbefugnis der Versicherten.

Versicherte sind berechtigt, bei der Erfüllung der ihnen durch die vorstehenden Kontrollvorschriften auferlegten Verpflichtungen, sich durch geeignete Personen, die von den in Frage kommenden Dienst- oder Arbeitsverhältnissen unterrichtet sind, vertreten zu lassen, ohne daß jedoch hierdurch ihre eigene Verantwortlichkeit für die Erfüllung der Vorschriften aufgehoben wird.

§ 16.

§§ 16 u. 17: Strafen.

Arbeitgeber und Versicherte, welche den vorstehenden Kontrollvorschriften zuwiderhandeln, können wegen Verletzung derselben mit einer Geldstrafe bis zu 100 Mark belegt werden, desgleichen ist der Vorstand befugt, sie zur Erfüllung der ihnen in diesen Kontrollvorschriften auferlegten Pflichten durch Geldstrafen bis zum Betrage von 150 Mark anzuhalten.

§ 17.

Arbeitgebern oder Versicherten, welche ihre Anwesenheit in der Wohnung, an der Betriebsstätte usw. verleugnen oder verleugnen lassen und dadurch sich der Kontrolle entziehen oder dieselbe vereiteln, können Geldstrafen bis zum Betrage von 150 Mark, Arbeitgebern außerdem auch noch die Kosten der aus obigem Grunde notwendig werdenden erneuten Kontrolle vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt auferlegt werden.

§ 18.

§§ 18 u. 19: Rechtsmittel.

Gegen die Straffestellungen ist die Beschwerde zulässig; sie ist gegebenenfalls binnen zwei Wochen nach der Zustellung der Strafverfügung bei dem Reichs-Versicherungsamt einzulegen.

§ 19.

Gegen die Auferlegung der Kosten der Kontrolle kann binnen zwei Wochen nach Zustellung des Beschlusses die Beschwerde an die höhere Verwaltungsbehörde eingelegt werden.

§ 20.

Inkrafttretung.

Vorstehende Kontrollvorschriften treten am 1. Mai 1908 in Kraft.

Berlin, den 19. Dezember 1907.

**Der Vorstand
der Landes-Versicherungsanstalt Brandenburg.**

J. B.:

Meyer.

Vorstehende Kontrollvorschriften werden auf Grund des § 161 Absatz 3 des Invalidenversicherungsgesetzes genehmigt.

Berlin, den 18. Februar 1908.

Das Reichs-Versicherungsamt.

Abteilung für Invalidenversicherung.

(L. S.)

gez. **Dr. Kaufmann.**